

**Mitteilung der Pfarrei Sankt Bartholomäus
Hirzenach; Holzfeld; Rheinbay
Ausgabe September 2020**



„Zurück zur Praxis Jesu!“ - lautete vor Jahren ein Aufruf, den Pater Prof. Dr. Fritz Köster in einem Buch verarbeitet hat.

Jesus hat Männer und Frauen um sich gesammelt. Dabei haben die einen die anderen mit ihrem Geld unterstützt. Es kam darauf an, den Armen, den Erfolglosen, den Ungeliebten, denen im Elend zu zeigen: „*Du bist ein Kind Gottes, du hast Gaben und Fähigkeiten, die wollen wir dir helfen zu entdecken, zu entwickeln und zu leben!*“ Dieses vorbildliche Leben hat die Menschen begeistert, überzeugt und zu Nachfolgern und Nachfolgerinnen Jesu gemacht.

Einmal wollte eine Mutter von zwei Jüngern bei Jesus für Ihre Söhne mehr erreichen. So heißt es bei Matthäus: „Damals kam die Frau des Zebedäus mit ihren Söhnen zu Jesus und fiel vor ihm nieder, weil sie ihn um etwas bitten wollte. Er fragte sie: *Was willst du?* Sie antwortete: *Versprich, dass meine beiden Söhne in deinem Reich rechts und links neben dir sitzen dürfen.*“ (Mt. 20,20-28) Wenn einmal Dein Reich installiert ist, dann sollen bitte meine beiden Söhne direkt rechts und links neben dir sitzen dürfen. So im Sinne von wichtigen Ministern. Genau das war aber nicht die Absicht Jesu. Er wollte Männer und Frauen, die seine Botschaft lebten.

Die glühenden Anhänger und Anhängerinnen Jesu, waren durch den Tod und die Auferstehung verängstigt und verunsichert. Durch die Stärkung des Geistes Gottes am Pfingstfest, als Sie Trauer und Hoffnungslosigkeit überwunden hatten, bildeten sie Hausgemeinschaften mit gemeinsamen Mahlfeiern, Vorbild für spätere Eucharistiefeiern, die immer mehr reglementiert wurden und feste Formen annahmen. Das war sicher auch wichtig, aber die Grundaussage sollte nicht verfälscht werden durch eine Liturgie und Interpretation, die das eigentliche Anliegen Jesu nicht mehr transportierte.

Was feiern wir eigentlich in jeder Hl. Messe?

Lothar Zenetti hat folgendes in einem Gedicht mit dem Titel: „Inkonsequent“ verfasst:

Frag hundert Katholiken, was das Wichtigste ist in der Kirche. Sie werden antworten: Die Messe. Frag hundert Katholiken, was das wichtigste ist in der Messe. Sie werden antworten: Die Wandlung. Sag hundert Katholiken, dass das wichtigste in der Kirche die Wandlung ist. Sie werden empört sein: „Nein, alles soll bleiben, wie es ist!“

Jesus wollte mit seiner Aufforderung „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ aber doch, dass wir mit dem Brot und dem Wein ihn selbst in uns aufnehmen, dass wir selbst zum Leib Christi werden und mit Leidenschaft sein Werk fortführen. Die Wandlung möchte nach diesem Verständnis nicht nur Brot und Wein in Leib und Blut Christi verwandeln, sondern vielmehr uns selbst! Und das ist ein Fest, das wir in der heiligen Eucharistie feiern. *Sr. Lea Ackermann*

Dienste in der Kirche

Lektoren:

Vom 01.09. Bis 15.09. Wiltrud Ludwig
Vom 16.09. bis 30.09. Gudrun Kappus

Küsterdienst:

Vom 01.09. bis 30.09. Rudolf Kochhann; Tel: 2273

Wir denken an:

Frau Resi Ternes, verstorben am 20.06.2020 im Alter von 90 Jahren
Herrn Gerhard Neyer verstorben am 30.06.2020 im Alter von 89 Jahren;

SA 05.09.	18:00h	Hirzen	Vorabendmesse; 2.Jg für †Paul Frohs; für †Eugenie Frohs; für †Elisabeth Maier;
MO 07.09.	18:00h	Hirzen	Bibelabend im Pfarrhaus
SO 13.09.	10:15h	Rheinbay	Erntedankmesse im Freien. (auf dem Hof von Fam. Wagner)
MO 14.09h	18:00h	Hirzen	Abendlob in der Pfarrkirche
SA 19.09.	18:00h	Hirzen	Vorabendmesse
MO 21.09.	18:00h	Hirzen	Abendlob in der Pfarrkirche
SO 27.09.	10:15h	Hirzen	Hochamt für †Ernst Querbach; für †Maria Krebs sowie leb. und ††Angehörige
MO 28.09.	18:00h	Hirzen	Abendlob in der Pfarrkirche

Krankenkommunion

Wer die Krankenkommunion erhalten möchte, wende sich bitte an Frau Wiltrud Ludwig; Tel.: 2288

Messdiener

Der Dienst Der Messdiener am Altar ist während der Coronakrise ausgesetzt.

Weitere Angaben finden Sie in der Gesamtausgabe September20 unserer Pfarreiengemeinschaft Boppard

BLEIBEN SIE ALLE GESUND